



QR Code für das Bürgerinformationssystem

## EINLADUNG

<b>Sitzung:</b>	Inklusionsbeirat V/1
<b>Sitzungstag:</b>	Montag, den 15.03.2021
<b>Sitzungsort:</b>	Alte Drahtzieherei, Wupperstraße 8, 51688 Wipperfürth
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr

## TAGESORDNUNG

- 1 Öffentliche Sitzung**
  - 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**
  - 1.2 Anerkennung der Tagesordnung**
  - 1.3 Einwohnerfragestunde**
  - 1.4 Beschlüsse**
  - 1.5 Empfehlungen an den Rat und seinen Ausschüssen**
  - 1.6 Anfragen**
  - 1.7 Anträge**
  - 1.8 Mitteilungen**
    - 1.8.1 Dank an ausgeschiedene Mitglieder/ausgeschiedene Vertreter\*innen aus der Politik/an Frau Ufer (Niederwipper), Dank an Vorsitzende/Stellvertreter/Schriftführerin, herzliches Willkommen an neue Mitglieder/neue Vertreter der Politik, Frau Berger
    - 1.8.2 Tätigkeitsbericht 2019-2020  
M/2021/023
    - 1.8.3 Bericht über die Wahl des Vorsitzes und der stellvertretenden Vorsitzenden des Inklusionsbeirats und Bestimmung der Schriftführerin und Stellvertreterin  
M/2021/010
    - 1.8.4 Bestimmung der persönlichen Vertreter\*innen der stimmberechtigten Mitglieder  
M/2021/011

- 1.8.5 Verteilung der Mitglieder in die Ausschüsse  
M/2021/012
- 1.8.6 Aktualisierung Maßnahmenplan Aktionsplan Inklusion  
M/2021/018
- 1.8.7 Gemeinsame Stadtbegehung 11.11.2020 IB und  
Stadtverwaltung/Ortstermine Inovana und Gaulstraße/Amtsgericht  
F/2021/005
- 1.8.8 Bearbeitungsstand offene Themen aus den vorangegangenen Sitzungen  
F/2021/006
- 1.8.9 Bericht über die Online Fortbildung zur inklusiven Spielplatzgestaltung am  
14.12.2020  
M/2021/013
- 1.8.10 Barrierefreie Infoveranstaltung Bundestagswahl/barrierefreie Wahllokale  
M/2021/014
- 1.8.11 Beteiligung des Inklusionsbeirats an Planungsgesprächen zu inklusiven  
Maßnahmen und Projekten für den Haushalt 2021  
M/2021/020
- 1.8.12 Bedarf Behindertenparkplatz am Übergang "Untere Straße" - "Lüdenscheider  
Str. "  
M/2021/021
- 1.8.13 Bedenken des IB zur Rampe Surgères-Platz / Stursberg-Ecke  
M/2021/016
- 1.8.14 Mitteilung Laptop für IB  
M/2021/017
- 1.8.15 Ersatz Behindertenparkplätze bei autofreiem Marktplatz  
M/2021/022
- 1.9 Verschiedenes**
- 1.9.1 Termine  
M/2021/015

## **2 Nichtöffentliche Sitzung**

-entfällt-



---

Maria Lamsfuß  
-Vorsitzender-



### Tätigkeitsbericht 2019-2020

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	15.03.2021	Kenntnisnahme



## **Tätigkeitsbericht des Inklusionsbeirates der Hansestadt Wipperfürth für 2019/2020**

### ➤ **Öffentliche Sitzungen in 2020**

Folgende Termine für die öffentlichen Sitzungen wurden geplant:

- 26. Februar
- 29. April ( wurde Corona bedingt auf den 04.06.20 verschoben)
- 09. September (ausgefallen)
- 19. November (konstituierende Sitzung des neuen Inklusionsbeirats)

### ➤ **Interne Treffen**

Die Mitglieder und Stellvertreter\*innen des Inklusionsbeirats treffen sich mindestens einmal pro Monat zur allgemeinen Beratung und zur Vorberatung der Themen der einzelnen Ausschüsse.

### ➤ **Beratende politische Mitglieder im Inklusionsbeirat**

Für die CDU     Herr Hartmut Hirsch  
  
Für die Grünen   Herr Andreas Schmitz  
  
Für die SPD     Frau Celina Mederlet  
  
Für die UWG     Herr Klaus Felderhoff

### ➤ **Vertretung in den Ausschüssen, Vertretung in anderen Gremien/ Arbeitskreis**

Folgende Ausschüsse waren besetzt:

- Bauausschuss,
- Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt,
- Ausschuss Schule und Soziales,
- Ausschuss für Sport Freizeit und Kultur,
- Jugendhilfeausschuss
- Arbeitskreis InHK

- Regelmäßige Teilnahme an den Planungsgesprächen des RGM zur Konrad-Adenauer Hauptschule

## ➤ **Beteiligung**

Das Ziel in diesem Berichtsjahr sollte die frühzeitige Beteiligung des Inklusionsbeirats an den kommunalen Planungsprozessen zu Maßnahmen, Projekten, Konzepten etc., für das jeweilige kommende Jahr sein.

### • **Aktionsplan Inklusion**

In der öffentlichen Sitzung des Inklusionsbeirats am 26.02.2020 wurden die priorisierten Maßnahmen aus den im **Aktionsplan Inklusion** festgelegten Themenfeldern vorgestellt und nachfolgendes Vorgehen abgesprochen:

Die vom Inklusionsbeirat priorisierten Maßnahmen werden in den jeweiligen Fachabteilungen der Verwaltung geprüft. Die geprüften Maßnahmen kommen mit einer Stellungnahme / Ergebnis zurück in den Inklusionsbeirat. Der Inklusionsbeirat berät darüber. Die Verwaltung leitet die entsprechenden Vorlagen für die Maßnahmen in die jeweiligen Ausschüsse.

### • **Beteiligung des Inklusionsbeirats an Haushaltsgesprächen zu Maßnahmen und Projekten für den Haushalt 2021**

Bei den Planungen der Maßnahmen/Projekte für den Haushalt 2021 werden durch den jeweiligen Fachbereich die Projekte im August/September des laufenden Jahres zusammengefasst und an die Inklusionsbeauftragte der Hansestadt Wipperfürth und den Inklusionsbeirat weitergeleitet.

In einem gemeinsamen Gespräch mit Vertretern des Inklusionsbeirats und der Inklusionsbeauftragten stellt ein fester Ansprechpartner des entsprechenden Fachbereichs die Projekte vor. Die „inkluisiven“ Vorschläge oder Stellungnahmen des Inklusionsbeirats werden finanziell bewertet und mit angemeldet.

Sie sind dann auch Gegenstand der Haushaltsberatungen, sowohl im HFA als auch in den einzelnen Ausschüssen, am Anfang des Jahres.

Auch die politischen Entscheidungsträger müssen in das Gesamtkonzept eingebunden werden. Nur so ist gewährleistet, dass die Vorschläge des Inklusionsbeirats in die Planungs- und Entscheidungsprozesse von Rat und Verwaltung einfließen können.

Im Rahmen der Haushaltsgespräche für den Haushalt 2021 wurden zwischen Inklusionsbeirat und den einzelnen Fachbereichen einzelne Maßnahmen und Projekte besprochen.

- **FB II- Tiefbauamt**

FB II Tiefbauamt : der Barrierefreiheit im Straßenraum wird in den einzelnen Projekten Rechnung getragen.

- **FB II- Tiefbauamt**

Öffentliche Spielplätze:

Um die besonderen Anforderungen an inklusive Spielflächen besser kennenzulernen, konnte die Verwaltung einen Experten auf dem Gebiet „Inklusion auf Spielplätzen“ gewinnen. Gemeinsam mit Vertretern des Inklusionsbeirats wird eine Inhouseschulung stattfinden.

- **FB II- Tiefbauamt**

Friedhöfe: aufgrund der vorhandenen Grabreihen besteht nicht allzu viel Spielraum zur barrierefreien Erreichbarkeit der Gräber. Vorhandene Wege werden ausgebessert, neue Wege barrierefrei gestaltet. Sitzmöglichkeiten wurden/werden ausreichend geschaffen.

Ein zunehmender Anspruch anderer Kulturen und Religionen auf eine Bestattung in dem Land in dem sie sich verwurzelt fühlen, entsteht

Es wird deutlich, dass in der jetzigen Generation der Wunsch nach Bestattungen in dem Land, in dem sie geboren wurden und aufgewachsen sind, vorhanden ist. Auch in Wipperfürth haben wir einen zu berücksichtigenden Bedarf feststellen können.

Die Einbeziehung und Integration anderer, nicht christlicher Religionen, auf unseren Friedhöfen stellt ohne Frage eine große Herausforderung für die Zukunft dar.

Besonders hier sollten die Gestaltungsmöglichkeiten einen gewissen Spielraum bieten.

- **RGM – Regionales Gebäudemanagement**

hier wurden diverse Baumaßnahmen an öffentlichen Gebäuden besprochen, Das RGM (Herr Raabe) setzt den inklusiven Gedanken von Beginn an auf alle Projekte.

Bei den bereits vorhandenen Gebäuden werden Baumaßnahmen in Punkto Barrierefreiheit mit dem Inklusionsbeirat abgestimmt.

- **FB I Schulamt**

Stadtbücherei - Umzug und Ausstattung der Bücherei

Die in 2019 abgegebene Stellungnahme des Inklusionsbeirats findet Berücksichtigung.

Der Zugang und die einzelnen Räume werden barrierefrei geplant und sind mit Rollstuhl befahrbar. Die weiteren inklusiven Maßnahmen werden nach Baufortschritt besprochen.

- **FB II Stadtentwicklung**

Gemeindeentwicklungsstrategie - Mit der Entscheidung für eine Gemeindeentwicklungsstrategie für die Hansestadt Wipperfürth wird eine Vision für eine langfristige Entwicklung der Hansestadt einschließlich der Kirchdörfer erarbeitet.

Die gleichberechtigte Teilhabe, Abschaffung von Barrieren und selbstbestimmtes Leben stellen als Gesamtgedanke ihren Anspruch an die konzeptionelle Ausrichtung der Gemeindeentwicklungsstrategie.

Die zielgerichtete Weiterentwicklung der Hansestadt Wipperfürth als „eine Stadt für Alle“ wird somit ermöglicht und kann für Politik, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger einen Orientierungsrahmen im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit der Hansestadt Wipperfürth bieten.

- **Gespräche mit ausgewählten Personen, Gremien etc.**

- Projekt Ungehindert miteinander- Wipperfürth eine Stadt für Alle
- Arbeitskreis Treffen IG Siebenborn, Begehung Alte Kölner Straße
- Tobias Schmies Inklusionsbeauftragter Oberbergischer Kreis
- Frau Teekat vom RVK Projekt MOSIM (Mobilitätssicherung und sichere Mobilität älterer und mobilitätseingeschränkter Menschen) Untersuchung eventueller Schwachstellen in der Erreichbarkeit von Bushaltestellen und im Angebot des ÖPNV

- **Übersicht der Themenschwerpunkte**

- Ein Themenschwerpunkt war die Diskussion um die Verlegung der zwei Behindertenparkplätze vom Marktplatz
- Kommunalwahl: barrierefreier Informationsabend in Leichter Sprache, mit Gebärdendolmetscher durch das Projekt „Ungehindert Miteinander“ von Noh Bieneen.
- Barrierefreie Sportstätte: inklusive Sportangebote werden vereinzelt durchgeführt. Ein Gespräch mit der Vorsitzenden des Stadtsportverbandes Frau Breidenbach wurde angeregt, musste aber wg. Corona verschoben werden.
- Zugang zu einer barrierefreien Informationstechnik, Wipp App evtl. mit Sprachausgabe.
- Begehung des Bereichs Innenstadt  
Im Vorfeld wurden bei einer Begehung durch den Inklusionsbeirat verschiedene Barrieren festgestellt. Diese wurden der Verwaltung mitgeteilt.  
Bei einem gemeinsamen Termin am 11.11.2020 wurden einzelne Maßnahmen in Augenschein genommen und besprochen.

## ➤ **Inklusionsbeiratswahl**

Am 24.09.2020 fand ein moderierter Informationsabend zur Wahl des neuen Inklusionsbeirats statt. Vertreter der Politik und der Stadtverwaltung nahmen ebenfalls teil. Die Aufgaben und Themenschwerpunkte des Inklusionsbeirats wurden vorgestellt.

Am 28.10.2020 fand die Neuwahl des Inklusionsbeirats statt. Insgesamt hatten sich 20 Bewerber zur Verfügung gestellt. 9 Mitglieder und 9 Stellvertreter wurden gewählt. In der Ratssitzung am 04.11.2020 wurde die Wahl offiziell bestätigt. Aufgrund der pandemischen Lage wurde die konstituierende Sitzung noch nicht durchgeführt.  
Ein besonderer Dank gilt der Stadtverwaltung für die Unterstützung.

## ➤ **Unterstützung**

Der Inklusionsbeirat wird unterstützt durch das Projekt „Ungehindert Miteinander-Wipperfürth, eine Stadt für Alle“, Noh Bieneen

Im Rahmen dieser Kooperation entstand auch die Broschüre zur Wahl des Inklusionsbeirats in „Leichter Sprache“.

## ➤ **Fortbildung/ Workshop**

Politische Partizipation Passgenau (wurde wg. Corona verschoben)

Am 13.02.2020 fand die Fortbildung Empowerment als Entwicklungschance mit Maria Amon statt. Frau Amon ist Dozentin des Instituts für humanistische Psychologie Eschweiler. Die Fortbildung fand in Kooperation mit dem Projekt „Ungehindert Miteinander“ von Noh Bieneen statt.

Am 02.11.2020 sollte gemeinsam mit der Verwaltung eine Inhouse-Schulung zu dem Thema Grundlagen und Grundüberlegungen zu inklusiven Spielräumen stattfinden. Aufgrund der pandemischen Entwicklung wurde dieser Termin abgesagt. Die Schulung konnte jedoch am 14.12.2020 als Webinar nachgeholt werden.

## ➤ **Öffentlichkeitsarbeit**

- Der Inklusionsbeirat ist mehrmals mit einem Stand auf dem Wochenmarkt vertreten, informiert über seine Aufgaben und wirbt für die Wahl des Inklusionsbeirats mithilfe der Broschüre in Leichter Sprache.
- Stand des Inklusionsbeirats beim verkaufsoffenen Sonntag in Verbindung mit der Marktplatzeinweihung.

## ➤ **Unterstützung durch den Inklusionsbeirat**

- Der Ausschuss Schule und Soziales hat entschieden, nach Prüfung durch den Inklusionsbeirat, dem Filmprojekt von Lukas Kotthaus „Spinat zum Frühstück“, 2.000 € aus der Gewinnausschüttung der Kreissparkasse zur Verfügung zu

stellen. Der Inklusionsbeirat ist Kooperationspartner des Filmprojekts und unterstützt dies.

- Inklusive Ferienbetreuung „Miteinander leben- voneinander lernen  
Unter dem Motto: Unsere Erde unser Freund  
Finanzielle Hilfe wurde für die zusätzliche Betreuung und für Hilfsmaterialien benötigt.

Dem Antrag des Inklusionsbeirats auf finanzielle Unterstützung aus Mitteln der Gewinnausschüttung der Kreissparkasse Köln für die inklusive Ferienbetreuung wurde stattgegeben. Durch den Ausschuss Schule und Soziales wurden am 24.06.2020 hierfür 2.800 € freigegeben.

### ➤ **Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung**

Aus der Bevölkerung heraus wurde der Inklusionsbeirat zu folgenden Themen angesprochen:

- Ein wichtiger Themenschwerpunkt die behindertengerechte Toilette auf dem Marktplatz.
- Stolpersteine/Stolperkanten auf dem Marktplatz.  
Durch die Bevölkerung werden erhebliche Barrieren wahrgenommen.

### ➤ **Zukunftsprojekt des Inklusionsbeirates**

Workshop Politische Partizipation Passgenau

Das Angebot richtet sich an alle Akteure in den Kommunen, die das Thema der politischen Partizipation von Menschen mit Behinderung im Sinne der UN-BRK vorantreiben wollen. Die politischen Partizipationsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen, durch eine passgenaue Beratung und Unterstützung, sollen verbessert werden.

Dieses Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Träger ist die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihrer Angehörigen Nordrhein-Westfalen e.V.

Aufgrund der Corona Pandemie wurde dieser Workshop bereits zweimal verschoben. Neuer Termin Frühjahr 2021

**Der Inklusionsbeirat wünscht sich einen Raum für interne Treffen unter Corona Bedingungen**

➤ **Insgesamt betrachtet**

Wenn wir erkennen, dass Vielfalt von Menschen und Lebensformen eine Bereicherung ist, die unsere Gemeinschaft stark macht, sind wir bereit dafür, unser Handeln so zu gestalten, dass wir niemanden ausgrenzen.

(Zitat des ehemaligen BM Michael von Rekowski aus dem Aktionsplan Inklusion)

**Einige der hier benannten Termine wurden aufgrund der Corona-Pandemie verschoben.**



**Bericht über die Wahl des Vorsitzes und der stellvertretenden Vorsitzenden des Inklusionsbeirats und Bestimmung der Schriftführerin und Stellvertreterin**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	15.03.2021	Kenntnisnahme

In einer Zoom-Sitzung am 27.01.2021 mit der Moderation durch die Inklusionsbeauftragte Frau Berger wurden der Vorsitz und die stellvertretenden Vorsitzenden des Inklusionsbeirats gewählt.

Wahlergebnis:

Vorsitzende: Maria Lamsfuß

Stellvertreter\*innen: Martina Raczkowiak, Wolfgang Ballert

Frau Lamsfuß bestimmte Sabine Radder zur Schriftführerin.  
Imke Hesterberg übernimmt die Stellvertretung



**Bestimmung der persönlichen Vertreter\*innen der stimmberechtigten Mitglieder**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	15.03.2021	Kenntnisnahme

Mitglied	Stellvertreter*in
Maria Lamsfuß	Thomas v. Eimeren
Martina Raczkowiak	Yvonne Klee-Naß
Wolfgang Ballert	Sami Hassan
Sabine Radder	Detlef Radder
Petra Holtfreter	Jens Schimmelpfennig
Imke Hesterberg	Peter Leineweber
Monika Keller	Beate Schimmelpfennig
Maureen Remmy	Tobias Causemann
Max Breidenbach	Axel Niese



**Verteilung der Mitglieder in die Ausschüsse**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	15.03.2021	Kenntnisnahme

**Festlegung der Mitglieder des IB / der Stellvertreter\*innen für die Ausschüsse:**

- Bauausschuss: Petra Holtfreter / Martina Raczkowiak
- Sport Freizeit und Kultur (SFK): Sabine Radder/ Maximilian Breidenbach
- Schule und Soziales (ASS): Imke Hesterberg/ Sabine Radder
- Kultur Umwelt und Natur (KUNA): Monika Keller/ Petra Holtfreter
- Ausschuss für Stadtentwicklung: Martina Raczkowiak/ Imke Hesterberg
- Jugendhilfeausschuss: Maria Lamsfuß/ Maureen Remmy



### Aktualisierung Maßnahmenplan Aktionsplan Inklusion

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	15.03.2021	Kenntnisnahme

Der Maßnahmenplan mit den priorisierten Themen aus dem Aktionsplan Inklusion bietet eine Übersicht über die Themen und deren Bearbeitungsstand.

Mit der regelmäßigen Aktualisierung dieses Planes zu den öffentlichen Sitzungen des IB´s ist gewährleistet, dass alle Beteiligten die Realisierung der Maßnahmen gemäß ihren Zuständigkeiten weiterverfolgen.

#### **Anlage:**

priorisierter Maßnahmenplan d. IB

Themenfeld Zugänglichkeit und Mobilität								Von der Verwaltung auszufüllen							
Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen	Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
1/1	Wegegestaltung optimieren, Schlaglöcher schließen, Bordsteinkanten barrierefrei gestalten (Auf- und Abfahrt) aber auch erkennbar machen, Handläufe errichten, Kopfsteinpflaster für Rollstuhlfahrer					Fachbereich II		ja, Umsetzung erfolgt regelmäßig	nach Bedarf	nach Bedarf	Tiefbau	nach Bedarf	nach Bedarf	Hr. Hagen, Hr. Bothor, Hr. Schmitter	Da keine konkrete Maßnahme benannt ist, kann keine konkrete Aussage gemacht werden. Wenn dem Tiefbau eine konkrete Maßnahme genannt wird, kann diese überprüft werden.
		bei Straßensanierung barrierefreie Gestaltung der Bordsteinkante	Gehwegkontrollleur einsetzen,			Fachbereich II / Fachausschuss		ja, Umsetzung erfolgt regelmäßig	nach Bedarf	nach Bedarf	Tiefbau	nach Bedarf	nach Bedarf	Hr. Hagen, Hr. Bothor, Hr. Schmitter	Da keine konkrete Maßnahme benannt ist, kann keine konkrete Aussage gemacht werden. Wenn dem Tiefbau eine konkrete Maßnahme genannt wird, kann diese überprüft werden. In den InHK Baustellen bereits enthalten
		farbliche Abgrenzung zwischen Gehweg und Fahrbahn	Auftrag an Politik und Verwaltung erfolgte in der öffentliche Sitzung des IB			Fachbereich II/ Fachausschuss		regelmäßig	nach Bedarf	nach Bedarf	Tiefbau	nach Bedarf	nach Bedarf	Hr. Hagen, Hr. Bothor, Hr. Schmitter	Schwarz, grau und weiß sind für die Borde vorgesehen.
		Handläufe an Freitreppen (mittig, beidseitig) bei Reparaturarbeiten immer an Handlauf denken		15.05.2019 Öffentliche Sitzung	unerledigt	Fachbereich II RGM		regelmäßig	nach Bedarf	nach Bedarf	Tiefbau	nach Bedarf	nach Bedarf	Hr. Hagen, Hr. Bothor, Hr. Schmitter	Da keine konkrete Maßnahme benannt ist, kann keine konkrete Aussage gemacht werden. Wenn dem Tiefbau eine konkrete Maßnahme genannt wird, kann diese überprüft werden. In den InHK Baustellen bereits enthalten

Themenfeld Zugänglichkeit und Mobilität							
Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen
2/3	Mülltonnen, insbesondere an den Abfuhrtagen stören auf den Gehwegen	bei Fehlverhalten Anwohner darauf hinweisen	Verwaltung- Gehwegskontrolleur? Asto Personal		unerledigt	Ordnungsamt City Managerin Sensibilisierung durch die Stadtverwaltung	
3/5	Barrierefreie Wahllokale	Auswahl der Wahllokale vor der Wahl überdenken in der Presse und auf der Homepage auf Hilfestellung hinweisen	Kontakt zwischen Wahlausschuss und IB Ordnungsamt Herr Unterstenhöfer <b>Kommunalwahl</b>	Stellungnahme barrierefreie Wahllokale in der ö. Sitzung IB v. 13.02.2019 zur Europawahl	?	Herr Unterstenhöfer/ Wahlausschuss	Hinweis in der Wahlveranstaltung in Leichter Sprache am 31.08.2020
4/9	Ampelanlagen modernisieren/ optimieren -akustische Signale und Frequenzerhöhung, Farbmarkierungen	bei künftigen Maßnahmen Anpassung der Lichtzeichensignalanlagen mit akustischen Signalen	Auftrag an die Verwaltung	öffentliche Sitzung des IB v. 13.02.2019	Wieviele Ampeln sind oder werden in Kürze umgerüstet	Anstoß durch den Beirat ist erfolgt. Fachbereich I	Info über den aktuellen Stand an IB Antrag an Sztraßen NRW ?
5/10	Barrierefreier Zugang und Beweglichkeit in Geschäften, Restaurants, Ämtern, und Pfarrhaus (Kirche) Handläufe, Erreichbarkeit der Produkte	Gespräche mit Eigentümern führen Einverständnis der Eigentümer	Begehungen, Bedarfe ermitteln Förderung, finanzielle Unterstützung Fördermittel	Sensibilisierung der Geschäftsinhaber durch Citymanagerin		Citymanagerin Kirchengemeinde	
	Erreichbarkeit und Ausweisung von öffentlichen behindertengerechten Toiletten (Öffnungszeiten, Schlüssel, Hinweisschilder, veröffentlichen)	Barrierefreie Toilette auf dem Marktplatz Schlüsselnutzung Euroschlüssel Schlüsselnutzung Ausweisung öffentlicher Toiletten auf Stadtplan mit Öffnungszeiten	Umsetzung geplant für 2020 mit 80.000 €		noch nicht begonnen	Fachbereich II RGM ? Fachbereich I / Fachausschuss	wer kümmert sich um: Hinweisschilder, Stadtplan, Tourismusbrochüre Homepage

Von der Verwaltung auszufüllen							
Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
eindeutig ja, <b>Beantwortung durch das RGM bezieht sich allerdings nur auf den Bereich Schulhöfe, weitere Treppen sind dem Tiefbau zugeordnet!</b>	Bei Neuplanung inklusive - sonst nach Dringlichkeit	Individuell, je nach Voraussetzung	ggfls.: Abstimmung mit Inklusionsbeirat, Bauordnung, Bauhof, Denkmalamt	je nach Kostenrahmen	individuell, pauschal nicht zu beantworten	RGM: Herr Raabe	
ja	läuft aktuell	Ende des Jahres 2020	Ruhender Verkehr	ja	entfällt	Herr Unterstenhöfer / Frau Delling	Sondernutzungs attung wird aktuell erneuert einschließlich der Definiton, wann die Tonnen rausgestellt werden dürfen.
ja	läuft aktuell	Bis zur Wahl 2020 erledigt	Bürgerservice	nein	Kostenvoran schlag steht noch aus	Herr Unterstenhöfer	Aufgrund der aktuellen Coronalage besteht eine Diskussion auf ausschließliche Briefwahl.
Liegt im Ermessen von Straßen NRW	Ist bei Straßen NRW angeregt worden	Keine fundierte Aussage möglich	Straßenverkehrsangelegenheiten	ja	Kosten laufen über Straßen NRW	Herr Unterstenhöfer	
ja, Dieses Thema ist sehr intensiv im Rahmen des Innenstadtumb aus beleuchtet wurden.							Wo es möglich war, wurde ein barrierefreier Zugang geschaffen. Leider ist dies bei vielen Geschäften wegen der vorhandenen Treppen nicht umsetzbar.
regelmäßig	nach Bedarf	nach Bedarf	Tiefbau	nach Bedarf	nach Bedarf	Hr. Hagen, Hr. Bothor, Hr. Schmitter	

Themenfeld Zugänglichkeit und Mobilität							
Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen
6/11							
7/12	Beteiligung der Betroffenen bei Bürgerinformationen und vorab bei Umbaumaßnahmen	Bei Umbaumaßnahmen zwingende Beteiligung des Beirats	verwaltungsinterne Umsetzung/ Beachtung der Beiratssitzung Inklusive Maßnahmen werden durch die Fachabteilungen in den Haushalt eingebracht	Fachausschüssen zur Vorberatung	zurzeit nicht eingeplant	alle Fachbereiche/ Fachausschüsse	Strukturen müssen geschaffen werden
8/13	(Weitere Behindertenparkplätze schaffen) realistisch? Ggf. Mittelfr./// Behindertenparkplätze frei halten, auch im Winter von Eis und Schnee Tannenbäumen oder Mülltonnen	Prüfung	städtische Plätze freihalten (Winter) Unternehmen z.B. ALDI / EDEKA anschreiben wg. Schnee Räumpflicht kontrollieren Abstellflächen für Müll (tonnen) Sperrmüll	öffentlichen Sitzungen des IB	sollte regelmäßig stattfinden	Fachbereich I Fachbereich II Citymanagerin	regelmäßige Kontrolle Ordnungsamt Handzettel für "Verursacher" durch Parkschein- Kontrolleure

Von der Verwaltung auszufüllen							
Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
Beantwortung gilt nur für die Toilette im Rathaus: ja, nach Abstimmung mit Beirat, Verwaltung und Bauordnung, Denkmalamt	Nach Planung und Einreichung des Bauantrages,	wird mit Ausarbeitung des Bauzeitenplans bekannt gegeben	Inklusionsbeauftragte, Untere Bauaufsicht, Orga	über Bauausschuss	80.000 €	RGM: Herr Wassermann	Auf der Homepage findet man einen Plan mit den öffentlichen Behindertentoiletten + Öffnungszeiten und die Ausweisung der Behindertenparkplätze. Bei einer Neuauflage des Stadtplans sollen die Behindertentoiletten markiert werden.
ja	nach Bedarf	nach Bedarf	alle Fachbereiche	ja	nach Bedarf		Bürgerinformationen werden regelmäßig vor der Ausführung abgehalten und der IB wird dazugeladen. Darüber hinaus wird der IB ab den Haushaltaufstellung 2021 über alle Inklusionsrelevanten Maßnahmen informiert und um Stellungnahme gebeten. Diese fließen mit in die Haushaltsberatungen ein.
regelmäßig	nach Bedarf	nach Bedarf	Tiefbau	nach Bedarf	nach Bedarf	Hr. Hagen, Hr. Bothor, Hr. Schmitter	Kommentar Ordnungsamt: im Rahmen von Falschparkern möglich, alles andere ist schwierig zu realisieren. Die Sondernutzungsatzung soll überarbeitet werden, dort könnte man ggf. Abstellfläche für Müll und Sperrmüll regeln.

Themenfeld Zugänglichkeit und Mobilität							
Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen
9/15	Beiträge: Zugang zum Friedhof Fritz Volbach-straße Wupperstraße zum Parkplatz Ohler Wiesen Abfahrt von der Trasse (Fahrradweg) bei Notfällen Durchgangssperre Altes Ärztehaus Untere Straße Radium Eingang Geländer Rathaus <b>neu</b> besondere Gefahrenlage Siebenborn( Ältere Menschen haben Probleme gefahrlos die Alte Kölner Straße zu überqueren)	Begehungen Bestandsaufnahme	Nach Bestandsaufnahme Zug um Zug			Fachbereich I und II IB und Betroffene einbeziehen/ Fachausschuss	Plan erstellen
10/16	Barrierefreier Zugang Sitzungssaal, Jugendamt (Ausschuss) Ratssaal, weiter ertüchtigten Handlauf im Rathaus an der Treppe	Lifter testen, Zuständigkeiten in der Verwaltung auch im Abendbereich , für Menschen mit Behinderung bedienbar?	Betroffene mit einbeziehen, Mitarbeiter schulen,			BdB , RGM	

Von der Verwaltung auszufüllen							
Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
nach Bedarf	nach Bedarf	nach Bedarf	Tiefbau	nach Bedarf	nach Bedarf	Hr. Hagen, Hr. Bothor, Hr. Schmitter	Verwaltung bietet eine Ortsbegehung an um sich ein konkretes Bild der einzelnen Probleme zu machen.
ja, Lift gegeben, Barrierefreie Erschließung mit Überplanung des Kolpinghauses	Treppenlifter unterliegt der Wartung, Umsetzung der "assmann- studie" muss politisch beschlossen werden	Kann mit heutigem Stand (02.04.2020) nicht beantwortet werden.	Inklusionsbeauftra gte, Untere Bauaufsicht, Orga	über Bauausschuss	kann noch nicht beantwortet werden	RGM: Barrierefreiheit Herr Raabe, ansonsten Sachbearbeitung, die dann noch zu benennen ist	
ja	in Umsetzung	abh. von Beschaffung des Handlaufs; Hausmeister muss von Verwaltungsber eich über Ausschuss im Rathaus informiert werden,er hilft bei Bedienung des Lifters; Mit Leitung I/51 bereits abgesprochen. Ggf. zusätzliche Unterweisung der Protokollantin des Ausschusses	RGM, Hausmeister Rathaus, Amtsleitung bzw. Ausschussprotokol lant	nein	lt. RGM werden Kosten auf 1.400,- Euro Brutto inkl. Montage geschätzt, allerdings ohne Braille- Beschriftung en am Anfang und Ende.	Montage Handlauf RGM, Benutzung Lift: Niederwipper, Herweg, Wollschlaeger	

Themenfeld Zugänglichkeit und Mobilität							
Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen
11/17	Barrierefreie Erreichbarkeit von Sportstätten WLS Bad, Lifetime von Anne Frank Schule aus	Begehungen Bestandsaufnahme	Finanzierung klären	öffentl. Sitzung des IB v. 15.05.2019/27.11.2019	unerledigt	RGM / Fachausschuss	
12/21	Ausstattung und barrierefreie Zustiege bei Bussen ÖPNV und barrierefreie Haltestellen / Bürgerbussen (akustische Signale, Rollstuhlplatz im Bürgerbus)	Möglichkeiten klären	Gespräche mit Bürgerbusverein/ÖPNV Unterstützung durch Verwaltung	teilweise thematisiert durch MOSIM	?	IB, Nutzer, Verwaltung, RVK ÖPNV, Kreis Politik	

Von der Verwaltung auszufüllen							
Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
Im Einzelfall zu überprüfen! Manches läßt sich nur sehr aufwändig umsetzen, hier sind manchmal andere Lösungen besser: Ortstermin!	Frage ist zu komplex als das sie pauschal beantwortet werden kann.	Siehe Vorgenanntes	Inklusionsbeauftragte, Untere Bauaufsicht, Orga	ggfls. über Bauausschuss	kann nicht pauschal beantwortet werden	RGM: Barrierefreiheit Herr Raabe, ansonsten Sachbearbeitung, die dann noch zu benennen ist	Die aktuelle Barrierefreie Erreichbarkeit muss ermittelt werden, Missstände müssen im Einzelnen durch Ortstermine erfasst werden und auf Umsetzbarkeit überprüft werden. Der Inklusionsbeirat wird gebeten hier auch aus ihrer Sicht bestehende Missstände zu benennen.
regelmäßig	nach Bedarf	nach Bedarf	Tiefbau	nach Bedarf	nach Bedarf	Hr. Hagen, Hr. Bothor, Hr. Schmitter	Im Rahmen INHK berücksichtigt. Im Rahmen des Projekts MOSIM wird dies aufgegriffen und die Haltestellen identifiziert.

Themenfeld: Barrierefreie Kommunikation & Information sowie (politische) Bildung								Von der Verwaltung auszufüllen							
Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen	Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
1/1	Barrierefreie Informationstechnik entwickeln Leichte Sprache Homepage Wipp App	nach den Regeln der leichten Sprache Umstellen auf leichte Sprache Schriftgröße Auswahl verschiedener Schriftanzeigen Vorlesefunktion Videos in Gebärdensprache Videos zur visuellen Informationsvermittlung (z.B. zu Wahlen) mehr Symbole und Bilder einfache Struktur der Homepage mit Verwendung von Bildern/Symbolen einfache Programmierung der Homepage um über Tastenkombination ans Ziel zu kommen alle Regeln der leichten Sprache beachten Beispiele anderer Kommunen suchen mit Fördermittelgebern sprechen	spezielle Experten für barrierefreies Webdesign für Kommunen Budget und Zeit Koordination Engagement der Mitarbeiter der Verwaltung	öffentl. Sitzung IB 27.11.2019	in Bearbeitung	BdB, Fachbereich I		ja	bereits begonnen; jedoch nicht Umsetzbar bis zur gesetzlichen Frist im September 2020. Arbeitskreis Homepage/Leichte Sprache hat die Arbeit im Frühjahr 2019 aufgenommen; IB sollte mit priorisieren, welche Informationen/Texte für eine Homepage in Leichter Sprache sinnvoll sind; was interessiert welche Zielgruppe? Prioritätenliste mit IB abstimmen	fortlaufend; abhängig von technischen Voraussetzungen und Umsetzung durch Dritte (Bergnet); abhängig von den finanziellen Gegebenheiten	Mitglieder des Arbeitskreises (AK) Homepage / Leichte Sprache (Marondel/Niederwipper/ Puschmann/ M.Causemann/ Blechmann/ Kamphuis)	ja (wg. Kosten im HH)	kann derzeit nicht abgeschätzt werden; Angebot Bergnet steht noch aus	Leslie Kamhuis	Die aktuelle Homepage erfüllt schon viele geforderte Punkte für Barrierefreiheit; viele Texte sind bereits in Leichter Sprache verfügbar;
2/2	Leichte Sprache Formulare - Anschreiben a) Formulare b) Anschreiben	allgemeine städtische Schreiben/ Formulare verständlich schreiben zusätzliches Angebot in leichter Sprache (nach den Regeln der leichten Sprache) Wahlbenachrichtigungen und Wahlen vereinfachen	Personal mit Fachwissen, welche Informationen im jeweiligen Formular enthalten sein müssen, damit es auch weiterhin rechtlich sicher ist zusätzliches Personal für den Mehraufwand Hilfe von Experten in leichter Sprache Rechtsberatung Bedarfsermittlung der Prioritäten Budget und Zeit			BdB Überprüfung der Maßnahme durch Betroffene (die in leichter Sprache ausgebildet sind) IB mit der Einschätzung der Priorisierung		ja	begonnen; auch durch AK Homepage/Leichte Sprache IB muss mit priorisieren, welche Formulare / Anschreiben wichtig / sinnvoll sind; Prioritätenliste mit IB Abstimmen: <b>Hinweis 1:</b> Idee Beiblatt in Leichter Sprache zu einem Formular/Bescheid entwickeln, da Formulare und Bescheide einen bestimmten gesetzlichen Rahmen und Inhalt erfüllen müssen <b>Hinweis 2:</b> wichtig ist zu wissen, dass nicht jedes Schreiben und Formular in Leichter Sprache bestehen muss, sondern, dass bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden muss. <b>zu Anschreiben:</b> sollten behördenweit alle Schreiben vereinfacht und verständlicher werden, wird das geschätzt einen enormen Aufwand bedeuten. Die Hinzuziehung von Externe/Studenten wird empfohlen wenn das gewünscht ist.	fortlaufend nach Bedarf	AK Homepage / Leichte Sprache	bei Bereitstellung von HH Mitteln	kann derzeit nicht abgeschätzt werden; Fragen: Können Formulare von Dritten übernommen werden (Kosten?, Lizenzen?) wird zZ geklärt; müssen Schreiben selbst übersetzt werden, dann entsehen Kosten für Übersetzer und eigene Personelle Ressourcen	Cira Niederwipper und Leslie Kamphuis	Viele Texte sind bereits vorhanden;

Themenfeld: Barrierefreie Kommunikation & Information sowie (politische) Bildung								Von der Verwaltung auszufüllen							
Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen	Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
3/4	Leichte Sprache Beschilderung a) Gebäude intern/extern: Kamphuis b) Fußgängerleitsystem: M. Kausemann	nach den Regeln der leichten Sprache mehr Symbole verwenden Begriffe durch Symbole/Bilder ergänzen behindertengerechte Toiletten ausweisen Touch Screen für Informationen in leichter Sprache (IB Büro Marienheide) Fördermöglichkeiten recherchieren	Hilfe von Experten mit Ortskenntnissen Engagement der städtischen Mitarbeiter Koordination Budget Absprachen mit dem Kreis/ Straßen NRW	öffentliche Sitzung des IB vom 15.05.2019	unerledigt	RGM (Gebäude) Tourismus BdB Citymanagerin Fachbereiche I und II / Fachausschuss	keine Rückmeldung zum Status	ja	zu a) Gebäude intern/extern: Vorschlag zur Abstimmung der Rahmenbedingungen in einem gemeinsamen Arbeitskreis "Beschilderung Gebäude". Umsetzung dann ab 2021 im Zusammenhang mit der Umsetzung des Raumkonzepts	bis Umsetzung Raumkonzept erfolgt	Arbeitskreis Beschilderung Gebäude (muss noch gegründet werden); TN: RGM/Niederwipper/Orga / Kamphuis/ IB	nein	Kann nicht abgeschätzt werden. Entwicklung eines Corporate Desig; Ggf. Kosten für Externe Firma?	Leslie Kamhuis	Grundsätzlich muss geklärt werden: wo liegt der Bedarf? Was schwebt IB vor?
								ja, natürlich, Diese Antwort gilt aber nur für Beschilderungen in den vom RGM betreuten Häusern, alle weiteren Beschilderungen im Außenbereich werden von anderen Ämtern betreut	zu a) Gebäude Vorerst muss ein Standard definiert werden	kann nicht pauschal beantwortet werden	Inklusionsbeauftragte, Orga	meines Erachtens nur zur Kenntnis, Abstimmung mit Inklusionsbeirat entscheidet	je TÜR-Schild etwa 20 Euro inkl. Montage ohne Brailleschrift, mit Brailleschrift etwa 30€. Aber! Auf- und Abschläge je nach Menge	RGM: Herr Raabe	
								ja, in der Planung	zu b) Fußgängerleitsystem: Bei der Planung der Beschilderung zu dem Besucherleitsystem werden Piktogramme z:b Hinweise auf barrierefreie Zugänge, miteingearbeitet. Sehbehinderungen werden bei der Verwendung von Farbe, Schriftgrößen, Kontrast und Wiedererkennbarkeit berücksichtigt. Endgültige Entwürfe liegen noch nicht vor.	offen		ja, wenn Beschluss erforderlich	können noch nicht beziffert werden	Mery Kausemann	

Themenfeld: Freizeit								Von der Verwaltung auszufüllen							
Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen	Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
1/3	Zeit und Inhalte bei Sportangeboten auf beeinträchtigte Menschen anpassen	Sportvereine ansprechen KUBA ansprechen	Sportstätten und Angebote müssen barrierefrei gestaltet werden. Spielenachmittag, als regelmäßiger Aktionstag, wurde in die Drahtzieherei verlegt damit barrierefreiheit gegeben ist!	15.05.2019 27.11.2019	unerledigt	Sportvereine Kunsthof Stadtverband Fachbereich I IB Fachausschuss	wurde mehrfach angeregt, Angebote können erst barrierefrei stattfinden, wenn die Gegebenheiten geklärt sind/ Fördermöglichkeiten durch Vereine klären	Ja, Zum Sportangebot müsste zunächst eine Abfrage der bestehenden Angebote für Menschen mit Behinderungen über den Stadtverband erfolgen und bei nicht ausreichendem Angebot ggf. über Anreizsystem auf die Ausstellung solcher Angebote hinwirken. Hier wird der Inklusionsbeirat gebeten notwendige Sportangebote zu bennen.						Herr Schreckegast Herr Osberghaus	Bzgl. Sportstätten siehe Zugänglichkeit und Mobilität Punkt 11/17.
2/5	Spenden für Freizeitmaßnahmen	Stiftungen/Firmen ansprechen Spende der KSK (Gewinnausschüttung)	Menschen mit Beeinträchtigung benötigen einen höheren finanziellen Rahmen für z.B. inklusive Ferienbetreuung		Antrag durch den IB gestellt	ASS für inklusive Ferienbetreuung		ja, der IB hat die Möglichkeit im Rahmen der Verwendung der KSK Mittel Vorschläge für Mögliche Maßnahmen zu machen. Bzgl. der Ansprache möglicher Stiftungen/Firmen wird angeregt, dass der Inklusionsbeirat eigenständig aktiv wird.							Bei allen Maßnahmen zur Gestaltung Ferienangeboten wird die Inklusion mitgedacht und zum größten Teil auch schon gelebt. (Zirkuscamp, Surgeresfahrt, Kinderstadt, offenes Spieleangebot in der Drahtzieherei, 2Jahr integrative Disco in JZ) .

Themenfeld: Sensibilisierung der Gesellschaft								Von der Verwaltung auszufüllen							
Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen	Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
1/1+1a	Begegnungsmöglichkeiten behinderter und nichtbehinderter Menschen schaffen WEITBLICK (Ist eine Ehrenamtsbörse angelehnt an den OBK, Schüler*innen konnten einen Sozialführerschein machen. Dazu haben sie durch ehrenamtliches Engagement Erfahrungen in den verschiedenen Einrichtungen (Seniorenheimen, Wohnheimen für Menschen mit Behinderung,) sammeln können.)	Thementage/Projektwochen AG Sozialführerschein für Schülerinnen der weiterführenden Schulen	Interesse wecken Projekt Rampen für Wipperfürth Vernetzung der Ansprechpartner Überzeugungsarbeit Kontakt herstellen zwischen IB und Schulen		erneut anstoßen	Schulen, Schulleiter u. Lehrer IB Weitblick Institutionen		ja, der Inklusionsbeirat hat die Möglichkeit dieses Anliegen in der Schulleiterkonferenz vorzustellen und im Nachgang mit den einzelnen Schulen in den Austausch zu gehen.						Herr Schreckegast	
2/3	Begegnungsmöglichkeiten in Kindergärten schaffen	Themen-/ Info-Abende für Eltern, gemeinsame Treffen	Ansprechpartner Kitas u. IB			Kitaleitungen Erzieherinnen Fachbereich I Jugendamt	Jugendparlament involvieren	ja	Inklusion in Kitas wird seit 2008 gelebt		Jugendamt			Frau Gaby Eck	Jugendparlament beginnt ab 4. Schuljahr
3/4	Begegnungsmöglichkeiten in Vereinen und Institutionen schaffen	konkrete Einladung an alle Vereine und Institutionen zum Inklusionsworkshop Transparenz schaffen Welche inklusiven Angebote gibt es? Welche Barrieren müssen entfernt werden?	Ansprechpartnerinnen z.B. Stadtsportverband ehrenamtliche Begleiter Schulung ÜL, Gruppenleiter, Trainer	öffentliche Sitzung des IB v. 27.11.2019	einzelne inklusive Angebote finden bereits statt	Vereine ÜL IB	Die Voraussetzungen für weitere inklusive Sportangebote müssen durch die Stadt geschaffen werden. Z.B. barrierefreie Umkleidekabinen	Die Verwaltung regt an, dass der IB auf die relevanten Akteure zu geht und um Begegnungsmöglichkeiten wirbt. Die Verwaltung unterstützt hier bei der Kontaktaufnahme bei Bedarf.							Bagl. Sportstätten siehe Zugänglichkeit und Mobilität Punkt 11/17.

**Themenfeld: Arbeit und Beschäftigung**

Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen
1/3	Leitbild "Inklusion" für die Stadt Wipperfürth entwerfen und damit werben	BITTE JA UND UMGEHEND	einen kommunalpolitischen Willen	Kenntnis und Mitdenken in der breiten Öffentlichkeit	sollte kurzfristig begonnen werden	BdB Politik Inklusionsbeirat Fachausschuss	?

**Von der Verwaltung auszufüllen**

Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
ja, aber nur sinnvoll im Rahmen einer Gesamtleitbild-Diskussion; in 2005 bereits abgelehnt worden	nach der Kommunalwahl 2020	1/2- 1 Jahr	Verwaltungsvorstand, Fr. Niederwipperf, Fr. Blass, Orga	ja	ggf. Kosten für externe Begleitung, Personalressourcen, Kosten Kooperations Design für ggf. Logo o.ä. Kosten noch nicht bekannt.	Frau Kamphuis	



F/2021/005

Inklusionsbeirat

**Gemeinsame Stadtbegehung 11.11.2020 IB und Stadtverwaltung/Ortstermine  
Inovana und Gaulstraße/Amtsgericht**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	15.03.2021	Kenntnisnahme

**1. Ampelanlage Stadteingang West**

Die akustischen Signale sind sehr leise. Viele Menschen kennen die Bedienung des Blindentasters nicht.

Die Grünphase ist für Menschen mit einer Gehbeeinträchtigung zu kurz, um auf die andere Straßenseite zu gelangen.

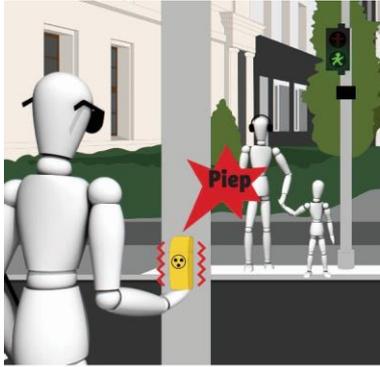
Für die Ampelanlage ist das Land NRW zuständig. Die geringe Lautstärke der akustischen Signale hat Herr Pack bei Straßen NRW reklamiert.

Wie ist der aktuelle Stand?

Frage IB: Lässt sich die Grünphase, für Menschen, die das brauchen, verlängern? Z.B. in Verknüpfung mit dem Blindentaster?

Vorschlag IB: Information der Bürger über die Bedienung des Blindentasters.

Siehe Beispiel Flyer Berlin:



### Was Sie über Blindentaster wissen sollten

Als Blindentaster bezeichnet man die bekannten gelben Kästen, die in greifbarer Höhe an den Ampelmasten angebracht sind und die an der Unterseite einen speziellen Taster mit tastbarem Pfeil haben. Ein allgemeiner Irrtum besteht darin, dass viele Menschen davon ausgehen, dass eine Ampel durch Knopfdruck auf das Blindenzeichen schneller auf grün umschaltet. Stattdessen sind diese Taster nur für blinde oder sehbehinderte Menschen relevant. Sie erhalten ein akustisches und vibrierendes Signal für die beginnende Grünphase der Ampel. In Berlin sind derzeit zwei Arten von Blindenampeln im Einsatz. Die alten Ampeln funktionieren nur durch taktile Signale. Komfortabler und sicherer sind die neuen Ampeln, die sowohl mit einem akustischen Signal als auch einem vibrierenden Taster ausgestattet sind. Auch muss hierbei nur noch der Taster unter dem Kasten und nicht mehr zusätzlich das Blindenzeichen gedrückt werden.

### Die sichere Ampelüberquerung

#### Bedienung verschiedener Blindentaster

- Neu
- mit Akustik
- mit Taster an der Unterseite



Bedienung

Mit der Hand **unter** den Kasten greifen

Mit einem Finger den Taster drücken und Finger mit leichtem Druck auf dem Taster liegen lassen!

Vibrieren abwarten, gleichzeitig ist ein schneller Piepton zu hören

Losgehen

#### Alt

- ohne Akustik
- ohne beweglichen Taster an der Unterseite



Bedienung

Sensor auf der Vorderseite berühren

Innere Handfläche **unter** dem Kasten leicht andrücken!

Vibrieren abwarten

Losgehen

Quelle: Flyer „Sicher über die Ampel gehen/ Hinweise für blinde und sehbehinderte Menschen“, 2015 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin

## 2. Geländer in der Gasse bei New Sox/ Drecker

Aussage Herr Hagen 18.11.2020:

„Der Fußweg wurde im Rahmen des InHk sehr steil angelegt. Es wird angeregt, dort einen Handlauf anzubringen.

Mein Vorschlag, ggf. einen Handlauf an der privaten Hausfassade anzubringen, muss leider verworfen werden. Die Hausfassade weist bereits jetzt schon zahlreiche Schäden auf, sodass ein Anbringen eines Handlaufs dort ausscheidet.

Meine Abteilung wird die Möglichkeit eines Handlaufs an anderer Stelle jedoch noch einmal prüfen.

Es kann allerdings mit geringem und zumutbarem Umweg der nächste Verbindungsweg zwischen Marktstraße und Untere Straße (Esito) genutzt werden (s. dort).“

Wie ist der aktuelle Stand?

## 3. Geländer an den Stufen in der folgenden Gasse bei Esito

Aussage Herr Hagen 18.11.2020:

„An der dort befindlichen Treppenanlage mit insgesamt 3 Stufen wird ein Handlauf angebracht. Meine Abteilung hat hierzu bereits Kontakt mit einem Schlossereibetrieb aufgenommen. Der Ausführungszeitraum hängt davon ab, wie schnell der Schlosser ein Aufmaß erstellen, das Geländer herstellen und anschließend montieren kann.“

Wie ist der aktuelle Stand?

## 4. Stufen im Rathaus und auf dem Marktplatz sollten farblich abgegrenzt werden

Aussage Herr Hagen:

„Die sehr hellen Treppenstufen weisen insbesondere bei Sonneneinstrahlung kaum Kontrast auf, sodass hier eine Unfallgefahr insbesondere für sehbehinderte/-eingeschränkte Menschen besteht.

Es werden entsprechende Markierungsfolien sowohl an der Tritt- als auch Setzstufe angebracht. Nach Rücksprache mit der Abteilung für Stadtplanung sollen die Stufen jeweils auf kompletter Breite mit Markierungsfolie versehen werden. Materialien müssen noch ausgesucht und bestellt werden. In Abhängigkeit von Lieferzeit und Witterungsverhältnissen (trockene Witterung, Temperaturen oberhalb von 10 Grad) erfolgt eine zeitnahe Umsetzung.“  
Wie ist der aktuelle Stand?

## **5. Wasserrinnen Marktplatz und Marktstraße mit teilweise unterschiedlichen Höhen**

Aussage Herr Hagen:

Zur Gewährleistung der Platzentwässerung sind Höhenversätze im Bereich der Pflasterrinnen aus funktionalen Gründen erforderlich.

In den anderen Bereichen, bei denen das Pflaster in Form von Bänderungen errichtet wurde, ist eine funktionale Begründung für die vorhandenen Höhenversätze nicht erkennbar. Selbst wenn die Versätze unterhalb der zulässigen Höhe von 2 cm liegen, haben sich in der Vergangenheit bereits einige Unfälle infolge Stolperns ereignet.

Planung und Ausführung liegt in Zuständigkeit der Projektleitung InHk. Herr G. Müller wird sich der Angelegenheit annehmen und für eine Egalisierung der betreffenden Pflasterflächen Sorge tragen.“

Nähere Ausführung siehe TOP Bearbeitungsstand offene Themen aus den vorangegangenen Sitzungen des IB.

## **6. Bahnstraße, Absenkungen bei Einfahrten fehlen oder sind nicht beidseitig, Bürgersteig begradigen**

Aussage Herr Hagen 18.11.2020:

„*Querung Mündungstrichter Am Hammerwerk – Bahnstraße*

Die Bordanlagen sind nicht barrierefrei.

Die dort befindlichen Hochborde werden durch abgesenkte Rundborde oder Basamentsteine ersetzt. Der städtische Bauhof wurde inzwischen beauftragt; Durchführung erfolgt innerhalb der nächsten 3 Wochen“

„*Fußweg Bahnstraße (unter Brücke Westtangente)*

Die dort befindliche starke Absackung im Gehweg stellt eine Unfallgefahr dar.

Der städtische Bauhof wurde beauftragt, das Pflaster in diesem Bereich anzuheben. Die Arbeiten wurden inzwischen fertig gestellt und die Unfallgefahr somit beseitigt.“

## **7. Pflasterung am Pfarrheim und zwischen den Häusern. Ein breiter Gehweg mit geraden Platten würde Rollstuhlfahrern und Menschen mit Rollatoren helfen**

Die Zuständigkeit liegt bei der Kirchengemeinde.

Der IB nimmt Kontakt auf, um bei den Verantwortlichen auf die Problematik aufmerksam zu machen.

### **8. Übergang Gaulstraße-Marktplatz, hier ist die Sicht behindert und der Gehweg nicht (immer) barrierefrei**

Zum Zeitpunkt der Begehung waren die gesamte Bestuhlung incl. Blumen weggeräumt, insofern konnte man die Problematik nicht so gut zeigen.  
Dieser Punkt muss im Frühjahr 2021 nochmal betrachtet werden.

### **9. Ortstermin Inovana Juni 2020:**



Da die Straße abgesackt ist, ist an der Querungshilfe trotz abgesenkter Bordsteine eine Barriere entstanden, die sich mit Rollstuhl oder Rollator kaum selbstständig überwinden lässt.

Kenntnisstand IB:

Die Straße ist eine Landesstraße. Daher liegt die Zuständigkeit bei Straßen NRW. Herr Hagen/ bzw. Herr Bothor wollte diesbezüglich Kontakt mit Straßen NRW aufnehmen.

Wie ist hier der aktuelle Stand?

### **10. Ortstermin Mündung Amtsgericht/ Gaulstraße Juni 2020**



Auch hier war trotz abgesenkter Bordsteine ein Höhenunterschied zur Straße, der das selbstständige Überqueren mit Rollstuhl oder Rollator stark behindert.

Die Bordsteinkante wurde abgefräst und der Höhenunterschied mit Teer aufgefüllt, so dass dieses Hindernis beseitigt ist.

### **11. Ortstermin Gehweg Kirchplatz Richtung Hausmannsplatz Juni 2020**

Die Streifen mit Kopfsteinpflaster waren für Rollstuhlfahrer\*innen und Menschen mit Rollatoren ein kaum zu überwindendes Hindernis.

Die Pflastersteine wurden erneuert. Damit wurde die Barriere auf diesem Weg beseitigt.



### **12. Ortstermin Bahntrasse/ Wupperstraße Juni 2020**

Für Rollstuhlfahrer\*innen ergibt sich das Problem, dass zwischen dem Möbellager der Ökumenischen Initiative und Bahnstraße die Trasse mit einem hohen Bordstein von der Wupperstraße abgegrenzt ist. Es gibt nur eine Absenkung in Höhe der ADZ/ Jugendamt. Das bedeutet, dass Rollstuhlfahrer\*innen dazwischen nicht auf die Trasse oder wieder herunterkönnen.

Es gab im Juni 2020 einen Ortstermin mit Vertretern des Ib und der Stadtverwaltung mit folgenden Vereinbarungen:

an der Stelle der Bahnstrasse kurz bevor man unter Brücke durchfährt, soll die die Möglichkeit zur Abfahrt vom Radweg für Rollifahrer geschaffen werden. Dort soll auch eine Bank zum Ausruhen aufgestellt werden.

Eine weitere Absenkung der Bordsteine soll an der Verschwenkung gegenüber des Radiumwerkes erfolgen.

Die Maßnahme soll im Zuge der Straßen und Parkplatzerneuerung geschehen.



F/2021/006

Inklusionsbeirat

### Bearbeitungsstand offene Themen aus den vorangegangenen Sitzungen

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	15.03.2021	Kenntnisnahme

#### 1. InHK Marktplatz/ Marktstraße – Barrierefreiheit:

Mängel an der Barrierefreiheit des Marktplatzes/ Marktstraße durch die Höhenversätze der Regenrinnen.

Sitzung IB 13.02.2019  
 Sitzung IB 15.05.2019  
 Sitzung IB 04.06.2020  
 Stadtbegehung 11.11. 2021

Die Höhenversätze in der Pflasterung des Marktplatzes und der Marktstraße führen dazu zu, dass Menschen stolpern. Für Rollstühle und Rollatoren können diese Höhenversätze zu gefährlichen Hindernissen werden.

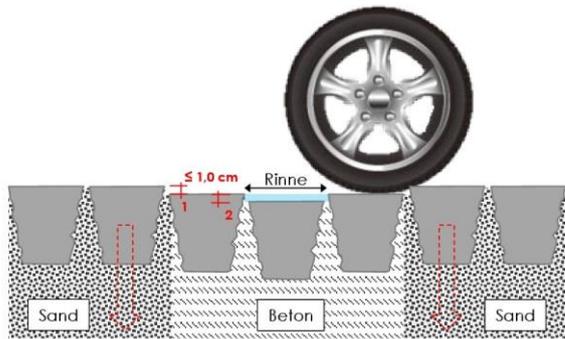
Nach Aussagen von Herrn Hagen, Tiefbau, und Herrn Müller, Projektleitung InHK, sind einige dieser Höhenversätze notwendig für die Entwässerung des Platzes.

Herr Hagen teilte dem IB mit, dass in den anderen Bereichen, bei denen das Pflaster in Form von Bänderungen errichtet wurde, eine funktionale Begründung für die vorhandenen Höhenversätze nicht erkennbar sei.

Er beschreibt, dass selbst wenn die Versätze unterhalb der zulässigen Höhe von 2 cm lägen, sich in der Vergangenheit bereits einige Unfälle infolge Stolperns ereignet haben.

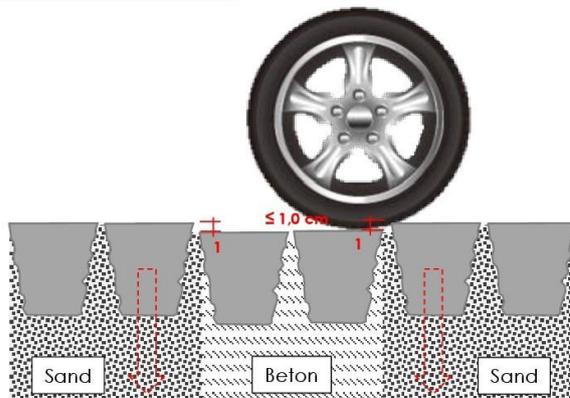
Planung und Ausführung liege in Zuständigkeit der Projektleitung InHk. Herr G. Müller werde sich der Angelegenheit annehmen und für eine Egalisierung der betreffenden Pflasterflächen Sorge tragen.

## Entwässerungsrinnen



1. Höhenunterschied Aufgrund unterschiedlichen Setzungsverhaltens (Sand/Beton)
2. Höhenunterschied zur Rinnenausbildung

## Stabilisationsbänderung



1. Höhenunterschied Aufgrund unterschiedlichen Setzungsverhaltens (Sand/Beton)

Wie ist diesbezüglich der Bearbeitungsstand?

Aus Sicht des Inklusionsbeirats kann die Stolpergefahr/ Barriere für alle Menschen inklusive Rollstuhlfahrer\*innen und Menschen mit Rollatoren an der notwendigen Entwässerungsrinnen deutlich verringert werden, wenn die Kanten der Höhenversätze abgeflacht werden.

## 2. Barrierefreiheit an Schulen:

Stand letzte öffentliche Sitzung 04.06.2020

Herr Raabe will in den Sommerferien selbst eine Bestandsaufnahme in den Schulen vornehmen.

Bei anstehenden Baumaßnahmen wird die Barrierefreiheit Berücksichtigung finden.

Sitzung IB 13.02.2019

Sitzung IB 15.05.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Wie ist diesbezügliche der Bearbeitungsstand?

Aktuelle Planung: Umbau Konrad-Adenauer-Hauptschule:

Wolfgang Ballert nimmt als Vertreter des Inklusionsbeirats regelmäßig an

Planungstreffen teil. Die Barrierefreiheit findet bei der Planung Berücksichtigung.

### **3. Beschilderung an öffentlichen Gebäuden:**

Sitzung IB 13.02.2019

Sitzung IB 15.05.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Es wurde ein Arbeitskreis „Beschilderung Gebäude“ gebildet.

Der Inklusionsbeirat wurde gebeten nach guten Beispielen für Beschilderung zu recherchieren.

Frau Raczkowiak hat Kontakt zur Stadt Wuppertal und zur Stadt Münster aufgenommen.

Frau Gurk-Meidrodt vom Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal hat Beispielfotos und Unterlagen dazu geschickt, wie in Wuppertal die Beschilderung an und in Gebäuden umgesetzt wurde.

Sie steht für einen kommunalen Austausch bereit. Gerne könne ein Besuch vor Ort stattfinden. Sie würde auch für einen Austausch zum Thema nach Wipperfürth kommen.

In der Broschüre:

#### **Barrierefreiheit**

#### **in öffentlich zugänglichen Gebäuden**

Lösungsbeispiele für Planung und Beratung  
unter Berücksichtigung der DIN 18040-1

von der Agentur Barrierefrei NRW

finden sich zahlreiche Beispiele für gelungene Lösungen.

Link: [Barrierefreiheit in öffentlich zugänglichen Gebäuden \(ab-nrw.de\)](https://www.ab-nrw.de)

Der IB hat angeregt, dass bei der Beschilderung an öffentlichen Gebäuden und beim Fußgängerleitsystem möglichst die gleichen Symbole, Piktogramme verwendet werden. Frau Kausemann hat diese Anregung aufgenommen. Sie soll beim nächsten Treffen des Arbeitskreises einbezogen werden.

Nächstes Treffen des Arbeitskreises ist März 2021.

### **4. Lichtzeichenanlage:**

Sitzung IB 13.02.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Der IB wird immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass die akustischen Signale der Ampeln am Kölner-Tor-Platz zu leise sind und die Grünphasen für Menschen mit einer Gehbeeinträchtigung oder auch für Senioren zu kurz sind.

In der Sitzung vom 04.06.2020 wurde festgehalten, dass die Zuständigkeit für die Ampelanlagen beim Land NRW liegen.

Wie wird diesbezüglich weiterverfahren?

Siehe auch TOP Stadtbegehung 11.11.2020

## **5. Gemeindeentwicklungsstrategie/ bezahlbarer Wohnraum/**

Sitzung IB 15.05.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Laut Sitzung vom 04.06.2020 ist der Schwerpunkt Wohnen in die Gemeindeentwicklungs-Strategie mit aufgenommen worden. Hierbei geht es sowohl um bezahlbaren Wohnraum als auch um Wohnraum für Menschen, die aufgrund ihrer Lebensumstände auf Leistungen der Sozialhilfe (Wohngeld, Grundsicherung...) angewiesen sind.

Der Inklusionsbeirat hat am 06.08.2020 eine Stellungnahme zur Ausrichtung der Gemeindeentwicklungsstrategie unter dem Aspekt der Inklusion abgegeben.

Wie geht es diesbezüglich weiter?

## **6. Umbau ZOB**

Sitzung IB 15.05.2019

Sitzung IB 26.02.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Laut Sitzung vom 04.06.2020 sollte die Planung zum Umbau des Busbahnhofs am Surgères-Platz im September 2020 wieder aufgenommen werden.

Wie ist der aktuelle Stand?

Der IB konnte folgende Planungshilfen für eine barrierefreie Gestaltung des ZOB ermitteln:

Leitfaden zum barrierefreien

Ausbau von Bushaltestellen

Link: [INTERNET\\_KVV\\_Leitfaden\\_barrierefreie\\_Haltestellen.pdf](#)

Barrierefrei Bushaltestellen

Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Link: [barrierefreie\\_haltestellen\\_2016.pdf \(vrn.de\)](#)

Das Handbuch Barrierefreiheit im Fernbuslinienverkehr enthält einige wertvolle Hinweise zur barrierefreien Gestaltung von Busbahnhöfen inklusive Wegeführung und Orientierung, sowie barrierefreier Information.

Handbuch Barrierefreiheit im Fernbuslinienverkehr

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Link: [Handbuch Barrierefreiheit im Fernbuslinienverkehr \(bmvi.de\)](#)

## **7. Rathaus: Geländer barrierefreier Eingang/ Geländer Trenaufgang innen**

Sitzung des IB 15.05.2019  
Sitzung des IB 26.02.2020  
Sitzung des IB 04.06.2020

Das Geländer am Seiteneingang wurde angebracht. Information von Herr Rabe an den Inklusionsbeirat vom 1.12. 2020.



Das Geländer Rathaus Innentreppe wurde angebracht. Information von Herrn Raabe an den IB vom 1.12.2020





## **8. Sportstättenförderung**

Sitzung IB 27.11.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Laut Haushaltsplan 2021 ist für das Jahr 2021 der Neubau der Umkleide im Bernhard-Wald-Stadion geplant.

Damit niemand vom Sport ausgeschlossen wird, ist es wichtig, die Betroffenen, vertreten durch den IB, in die Planung bezüglich der Barrierefreiheit einzubeziehen.

Wie sind die nächsten Schritte in der Planung des Neubaus der Umkleiden?

## **9. Tourismusbroschüre in Leichter Sprache**

**Sitzung IB vom 27.11.2019**

Wie ist der aktuelle Stand?

## **10. barrierefreie Toilette auf dem Marktplatz/ in Marktplatznähe**

Sitzung IB vom 13.02.2019

Sitzung IB vom 15.05.2019

Sitzung IB vom 04.06.2020

Dieser Punkt wurde vom IB seit der ersten Öffentlichen Sitzung aufgegriffen. Das ist der meistgenannte Punkt bei Gesprächen mit Betroffenen.

In der Zwischenzeit gab es eine Anfrage der SPD nach einer behindertengerechten Toilette Nähe Marktplatz.

Stand Sitzung IB vom 04.06.2021 Herr Raabe (RGM):

Die Toilette ist weiterhin geplant im Innenhof des Rathauses / Durchgang von der Marktstraße. Herr Raabe befürchtet am Ort eine Steigung von etwas mehr als 6 %, somit wäre man über der DIN Vorschrift. Das sollte dann weiter mit dem IB besprochen werden. Auch den Denkmalschutz müsse man beachten. Zur zeitlichen Entwicklung: Da die Toilette in das Konzept der Rathaussanierung eingebunden wurde, wird es frühestens im Herbst zur Ausschreibung für ein Planungsbüro kommen. Die Umsetzung in 2020 ist somit fraglich.

Der IB hat im November 2020 einer Umsetzung mit 9% Steigung zugestimmt mit der Begründung, dass eine Lösung, bei der ein Mensch mit Behinderung auf Unterstützung angewiesen ist, besser ist als gar keine Möglichkeit in Marktplatznähe eine Toilette zu benutzen.



**Bericht über die Online Fortbildung zur inklusiven Spielplatzgestaltung am 14.12.2020**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	15.03.2021	Kenntnisnahme

Am 14.12.2020 fand eine Online-Schulung zur inklusiven Spielplatzgestaltung statt. Eingeladen dazu hat Frau Blumberg.

Teilgenommen haben: Frau Blumberg, Herr Hagen, Herr Baldsiefen, Frau Raczkowiak und Frau Lamsfuß

Referiert hat der Architekt Peter Schraml von der Firma Masstab Mensch/ barrierefrei und sicher leben.

In Bezug auf die Gestaltung von inklusiven Spielplätzen hat Herr Schraml eine Matrix zur Bewertung von Spielplätzen vorgestellt. (Siehe Anlage Inklusionsmatrix)

Frau Blumberg stellt noch eine Zusammenfassung der Fortbildung zur Verfügung.

Nutzung dieser Matrix zur Bewertung von Spielplätzen hat die Beteiligten sehr überzeugt.

Ebenso, die zahlreichen kreativen Ideen und Lösungsvorschläge des Referenten.

Frau Blumberg plant, sobald die Infektionszahlen das zulassen, gemeinsam mit dem IB mit einer Bewertung des Spielplatzes auf den Ohler Wiesen anhand der Matrix zu beginnen und im Folgenden noch 4-5 weitere Spielplätze in diesem Sinne zu bewerten.

Herr Schraml steht für Fragen, die sich in diesem Prozess ergeben zur Verfügung.

Für den Inklusionsbeirat stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, ob diese Matrix schon bei der aktuell anstehenden Gestaltung des Spielplatzes an der Fritz-Volbach-Straße genutzt werden kann.





### Barrierefreie Infoveranstaltung Bundestagswahl/barrierefreie Wahllokale

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	15.03.2021	Kenntnisnahme

Selbstbestimmung sowie politische Mitbestimmung sind nur dann möglich, wenn jeder sowohl die Abläufe einer Wahl versteht, als auch die Parteien, ihre Wahlprogramme und Kandidaten kennt. Für Menschen mit Behinderung, wahlberechtigte Immigranten oder andere Menschen, für die eine leicht verständliche Sprache hilfreich ist, können Unkenntnis oder Missverstehen zu politischem Desinteresse oder zu unpassenden Wahlentscheidungen führen.

In diesem Sinne möchte der Inklusionsbeirat mit Kooperationspartnern eine barrierefreie, inklusive Informationsveranstaltung zur Bundestagswahl 2021 unterstützen.

Mögliche Kooperationspartner sind das Haus der Familie Wipperfürth und der Verein Noh Bieneen.

Der Inklusionsbeirat möchte in dieser Sitzung um die Unterstützung durch die kommunale Politik und durch die Stadtverwaltung für die Umsetzung dieser Idee werben.

Im Zuge der Kommunalwahl im September 2020 wurden Wahllokale auf Barrierefreiheit hin überprüft.

Zu diesem Zeitpunkt konnte vielerorts noch keine Barrierefreiheit erreicht werden. Der Inklusionsbeirat regt an, sich, gemeinsam mit der Verwaltung, frühzeitig die Liste der Wahllokale anzuschauen und nach Möglichkeiten einer Verbesserung der Barrierefreiheit der Wahllokale zu suchen.



**Beteiligung des Inklusionsbeirats an Planungsgesprächen zu inklusiven Maßnahmen und Projekten für den Haushalt 2021**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	15.03.2021	Kenntnisnahme

In der Sitzung des IB´s vom 04.06.2020 wurde festgelegt, dass die Planungen der Maßnahmen/Projekte für den Haushalt 2021 durch den jeweiligen Fachbereich im August/September des laufenden Jahres zusammengefasst werden und an die Inklusionsbeauftragte der Hansestadt Wipperfürth und den Inklusionsbeirat weitergeleitet werden.

In einem gemeinsamen Gespräch mit Vertreter\*innen des Inklusionsbeirats und der Inklusionsbeauftragten soll ein fester Ansprechpartner des entsprechenden Fachbereichs die Projekte vorstellen. Die „inklusiven“ Vorschläge oder Stellungnahmen des Inklusionsbeirats werden dann finanziell bewertet und mit angemeldet.

Sie sind dann auch Gegenstand der Haushaltsberatungen, sowohl im HFA als auch in den einzelnen Ausschüssen, am Anfang des Jahres.

Folgende Maßnahmen/Projekte für den Haushalt 2021 wurden mit dem Inklusionsbeirat besprochen:

- **FB II- Tiefbauamt**

Kreisverkehr Knotenpunkt Gartenstraße/ Lüdenscheider Str. Fahrbahn im Bereich der Einmündung Hindenburgstraße  
Laut Auskunft des Fachbereichs wird der Barrierefreiheit im Straßenraum bei den vorgenannten Projekten Rechnung getragen!

- **FB II- Tiefbauamt**

Div. Erneuerungen Brücken, Straßen, Wartehallen  
Öffentliche Spielplätze, Erneuerung einzelner Spielgeräte

Um die besonderen Anforderungen an inklusive Spielflächen besser kennenzulernen, konnte die Verwaltung einen Experten auf dem Gebiet „Inklusion auf Spielplätzen“ gewinnen. Gemeinsam mit der Verwaltung und einigen Mitgliedern des Inklusionsbeirats wird am 02.11.2020 eine Inhouse Schulung stattfinden. Anhand einer Matrix wird eine Bewertung der öffentlichen Spielplätze vorgenommen, Handlungsbedarfe werden festgestellt und Maßnahmen entwickelt und geplant.

Diese Inhouse-Fortbildung hat am 14.12.2020 per Zoom stattgefunden.

Erste Spielplatzbewertungen sind mit Frau Blumberg ab März 2021 angedacht.

- **FB II- Tiefbauamt**

Friedhöfe: aufgrund der vorhandenen Grabreihen besteht nicht allzu viel Spielraum zur barrierefreien Erreichbarkeit der Gräber. Vorhandene Wege werden ausgebessert, neue Wege barrierefrei gestaltet. Sitzmöglichkeiten wurden/werden ausreichend geschaffen.

Ein zunehmender Anspruch anderer Kulturen und Religionen auf eine Bestattung in dem Land in dem sie sich verwurzelt fühlen, entsteht.

Es wird deutlich, dass in der jetzigen Generation der Wunsch nach Bestattungen in dem Land, in dem sie geboren wurden und aufgewachsen sind, vorhanden ist. Auch in Wipperfürth haben wir einen zu berücksichtigenden Bedarf feststellen können.

Die Einbeziehung und Integration anderer, nicht christlicher Religionen, auf unseren Friedhöfen stellt ohne Frage eine große Herausforderung für die Zukunft dar.

Besonders zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang der Bedarf der muslimischen Gemeinde für eine bisher noch nicht für Bestattungen genutzten Fläche.

Nach muslimischer Tradition dürfen Grabstellen nicht mehrfach genutzt werden, bzw. eine Grabstelle darf vor einer muslimischen Bestattung nicht schon belegt worden sein.

Eine Erweiterung des Westfriedhofs soll nicht erfolgen. Das hat die muslimische Gemeinde sehr enttäuscht.

Diesbezüglich wird durch Herrn Baldsiefen geprüft, ob die Möglichkeit besteht, dass die muslimische Gemeinde selbst Träger der Erweiterung mit allen dazugehörigen Kosten werden kann.

Nach Überprüfung bittet der IB um Rückmeldung, ob diese Möglichkeit besteht,.

- **RGM – Regionales Gebäudemanagement**

hier wurden diverse Baumaßnahmen an öffentlichen Gebäuden besprochen, Herr Raabe setzt den inklusiven Gedanken von Beginn an auf alle Projekte. Bei den bereits vorhandenen Gebäuden werden Baumaßnahmen in Punkto Barrierefreiheit mit dem Inklusionsbeirat abgestimmt.

- **FB I Schulamt**

Stadtbücherei - Umzug und Ausstattung der Bücherei

Die in 2019 abgegebene Stellungnahme des Inklusionsbeirats findet Berücksichtigung.

Der Zugang und die einzelnen Räume werden barrierefrei geplant und sind mit Rollstuhl befahrbar. Die weiteren inklusiven Maßnahmen werden nach Baufortschritt besprochen.

- **FB II Stadtentwicklung**

Gemeindeentwicklungsstrategie - Mit der Entscheidung für eine Gemeindeentwicklungsstrategie für die Hansestadt Wipperfürth wird eine Vision für eine langfristige Entwicklung der Hansestadt einschließlich der Kirchdörfer erarbeitet.

Die gleichberechtigte Teilhabe, Abschaffung von Barrieren und selbstbestimmtes Leben stellen als Gesamtgedanke ihren Anspruch an die konzeptionelle Ausrichtung der Gemeindeentwicklungsstrategie.

Die zielgerichtete Weiterentwicklung der Hansestadt Wipperfürth als „eine Stadt für Alle“ wird somit ermöglicht und kann für Politik, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger einen Orientierungsrahmen im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit der Hansestadt Wipperfürth bieten.

Der Inklusionsbeirat hat hierzu eine Stellungnahme verfasst.

Alle Projekte und besprochenen Maßnahmen wurden in den Haushalt geplant. Der Inklusionsbeirat bittet um Information, in welcher Weise die entsprechenden Anregungen und Stellungnahmen umgesetzt werden bzw. dem Gedanken der Inklusion in den verschiedenen Projekten Rechnung getragen wird.



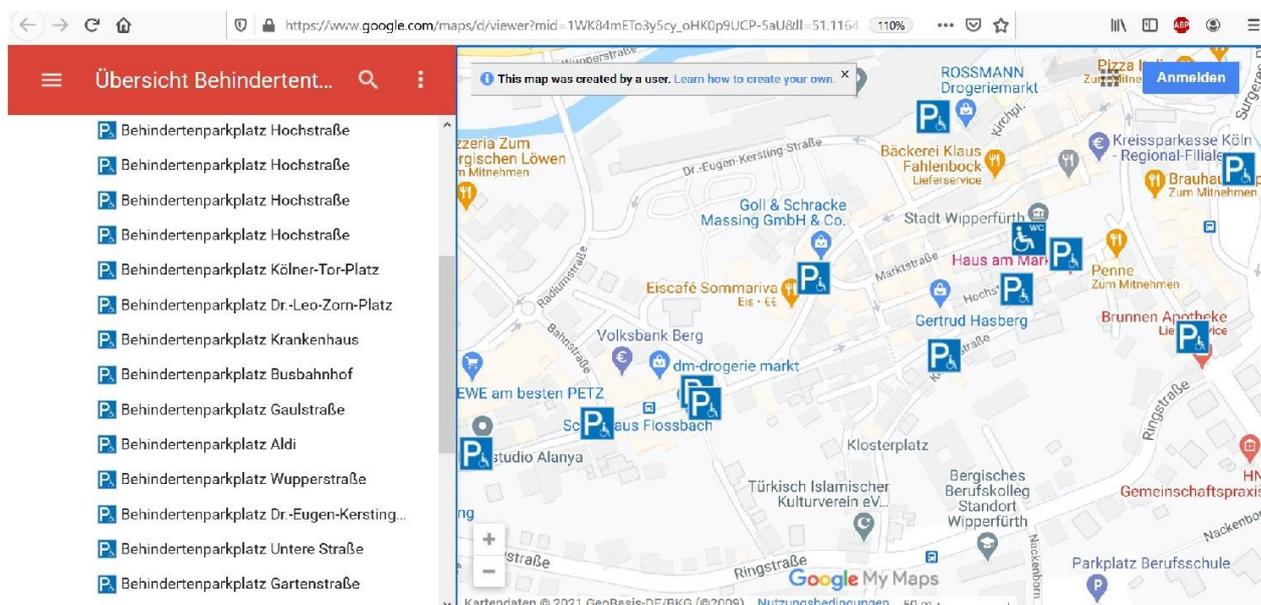
Inklusionsbeirat

**Bedarf Behindertenparkplatz am Übergang "Untere Straße" - "Lüdenscheider Str."**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	15.03.2021	Vorberatung

Der Inklusionsbeirat beantragt einen Behindertenparkplatz am Übergang „Untere Straße“ – „Lüdenscheider Straße“.

Behindertenparkplätze sollten strategisch so platziert werden, dass sie gehbehinderten Menschen, Rollstuhlfahre\*innern aber auch blinden Menschen lange Wege ersparen. Wenn man die Verteilung der Behindertenparkplätze in der Innenstadt betrachtet, fällt auf, dass sich nahe der Kreuzung „Untere Straße“ – „Hochstraße“ (Ellersecke) drei Behindertenparkplätze befinden. Auf der gesamten Länge der „Unteren Straße“ befindet sich kein weiterer Behindertenparkplatz. Gerade auf dieser Strecke befinden sich aber viele Geschäfte und auch zwei Sanitätshäuser. Entlang der Hochstraße zwischen Kölner-Tor-Platz und Rathaus befinden sich dagegen insgesamt sechs Behindertenparkplätze.



Der Inklusionsbeirat schlägt vor, einen der Behindertenparkplätze an der Hochstraße, Höhe Ellersecke“ abzuschaffen. Und stattdessen einen neuen Behindertenparkplatz am Übergang „Untere Straße“- „Lüdenscheider Straße“ anzulegen.

Neben einer besseren Erreichbarkeit der Geschäfte und Lokale in der „Unteren Straße“ spricht auch der geplante neue Standort der Stadtbücherei dafür, in diesem Bereich einen Behindertenparkplatz zu platzieren.

Zusätzlich ist von diesem Standort auch die kath. Pfarrkirche und das kath. Pfarrheim gut erreichbar.



### **Bedenken des IB zur Rampe Surgères-Platz / Stursbergs-Ecke**

<b>Gremium</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>	<b>Beschlussqualität</b>
Inklusionsbeirat	Ö	15.03.2021	Kenntnisnahme

Die Rampe am Übergang vom Surgères-Platz Richtung Stursbergs-Ecke/ Untere Straße nimmt die Kurve in einem sehr engen Winkel.

Wie Herr Müller auf Anfrage des Inklusionsbeirats belegen konnte, entsprechen sowohl die Breite der Rampe, mit 150 cm als auch der Bewegungsradius von 150 cm in der Kurve den DIN-Vorschriften.

An dieser Stelle möchten wir vom Inklusionsbeirat, den Bedenken des betroffenen Personenkreises Gehör verschaffen, dass der enge Winkel der Kurve mit größeren Rollstühlen schwer zu befahren sein wird.

Sobald ein Austesten der Rampe mit größeren Rollstühlen möglich ist, werden wir von den Erfahrungen berichten.



### Mitteilung Laptop für IB

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	15.03.2021	Kenntnisnahme

Der Inklusionsbeirat hat beschlossen ein Laptop anzuschaffen.  
Dieses Laptop soll der Vorsitzenden, ihren Stellvertreter\*innen und der Schriftführer\*in für die anfallenden Arbeiten zur Verfügung stehen.



### Ersatz Behindertenparkplätze bei autofreiem Marktplatz

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	15.03.2021	Kenntnisnahme

Zu dem Thema "autofreier Marktplatz" wollen wir von Seiten des IB darauf aufmerksam machen, dass durch die geplante Maßnahme zwei zentrale Parkplätze für Menschen wegfallen, die aufgrund ihrer Behinderung auf einen barrierefreien Parkplatz angewiesen sind.

Wenn diese Parkplätze wegfallen, muss ein adäquater Ersatz geschaffen werden.

Hier sieht der IB aufgrund der bereits im vergangenen Jahr gemachten Erfahrungen nur den Parkplatz an der "Gaulstraße" als mögliche Alternative.

Der als Ersatz genutzte Parkplatz an der "Hochstraße", vor dem Alten Stadthaus, ist aufgrund seiner Beschaffenheit (Gefälle) nicht geeignet.

Der zweite Ersatzparkplatz sollte näher in Richtung "Untere Straße" liegen, z.B. auf der Höhe ehemals Sport Höfer/ Apotheke. Somit ist gewährleistet, dass Menschen mit einer Gehbeeinträchtigung alle Lokalitäten in Marktplatznähe gut erreichen können und keine neuen Barrieren entstehen, weil Wege zu weit werden.

Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass eine transparente Information über die Parkmöglichkeiten notwendig ist und dass die Ersatzparkplätze für Menschen mit Behinderungen eindeutig ausgeschildert sein müssen.



## Termine

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	15.03.2021	Kenntnisnahme

### 1. Workshop-Partizipation Passgenau

Der bereits für den Mai 2020 geplante Workshop „Partizipation Passgenau“ mit der LAG Selbsthilfe NRW musste coronabedingt bereits 2x verschoben werden.

Aktuell ist noch nicht planbar, wann der Workshop stattfinden kann.

Frau Lamsfuß ist über das Inklusionsprojekt Ungehindert Miteinander mit der LAG Selbsthilfe in Kontakt. Sobald ein neuer Termin planbar ist, nimmt sie Kontakt mit den möglichen TN auf. Der Workshop ist gedacht für Vertreter\*innen der kommunalen Politik, Vertreter\*innen der kommunalen Verwaltung sowie Vertreter\*innen aus dem dem Kreis der Betroffenen (Inklusionsbeirat, Selbsthilfe, ...)

### 2. Film premiere Spinat zum Frühstück

Auch die Premiere des inklusiven Films Spinat zum Frühstück mit einem Rahmenprogramm mit Rainer Schmidt musste im November 2020 zum 2. Mal verschoben werden.

Angedachter neue Termin ist aktuell der 22.Mai 2021.

Die Film premiere als inklusives Event in der Drahtzieherei ist entstanden aus dem Drahtzieher-Engagement-Preis, mit dem der Verein Noh Bieneen für sein Engagement rund um die Inklusion in Wipperfürth von der Bürgerstiftung „Wir Wipperfürther“ am 04.01.2020 geehrt wurde.

Der Inklusionsbeirat hat die Entstehung des inklusiven Films mit Fördergeldern aus der KSK-Gewinnausschüttung finanziell unterstützt und ist an Gestaltung des Rahmenprogramms beteiligt.